

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Nummer monatlich 2.00 Mark; durch die Post bezogen 2.20 Mark ohne Zahlungsmittel. Verlag und Druck: Verlags-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, GmbH, Halle, Vertriebsstraße 14.

Wochenpreis: 15 Pfennig für den Willkürlichen und Später; 20 Pfennig für Restlose im Text. Einzelhefte zu 10 Pfennig nach Halle, Vertriebsstraße 14, Tel. 2105, 2107, 2221, Telegraf-Adress: Klassenkampf Halle. Konten: Commerz- u. Vereinsbank, Halle. Postkonten: Leipzig 1058 & für Reich, Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Donnerstag, 30. September 1926

6. Jahrgang Nr. 230

Mitteldeutsche Ausbeutertagung

Kraft enthält den Arbeitsbeschaffungswindel — Markt gerät an die Durchführung des Programms — Die Grundbesitzer gegen „Ueberbehäftigung“ — Unternehmer und Gehilfen Arm in Arm

Halle, 30. September.

Gestern fand die Tagung des Verbandes der mitteldeutschen Industrie in Erfurt statt. Wenn diese Unternehmer-Vereinigung nicht die Gesamtheit der mitteldeutschen Industriellen umfaßt, so ist in 50 sogenannten Arbeitgeberverbänden organisiert, und wenn auch insbesondere die Thüringische Mitteldeutschlands annehmend nicht vertreten waren, so hat dennoch das Referat des Reichsarbeitsministers vom Reichsverband der Deutschen Industrie, Kraft, und die Anwesenheit schreibender Gewerkschaftler (auch aus Halle) der Tagung eine nicht zu unterschätzende Bedeutung verliehen.

In der einleitenden Ansprache führte ein gewisser Generaldirektor Baumgärtel aus, daß sich in der deutschen Wirtschaft nur wenig aus langsam fortwährender Besserung der Konjunktur erhebe. Nach allen Anzeichen, die man beobachten kann, ließe sich fastlich der tiefste Punkt der wirtschaftlichen Depression hinter uns zu liegen.

Er ging dann auf die bekannten Steuerforderungen der Unternehmer ein und forderte die Herabsetzung der gewöhnlichen Steuerlast für die Unternehmer. Ohne Detaillierung der neuerdings logische Forderungen.

Dann kam Baumgärtel zur Rede Silberbergs. Die Besetzung Silberbergs, daß die übermäßige Mehrheit der deutschen Arbeiterschaft in der Sozialdemokratie ihre politische Forderung fände, wäre vielleicht besser unterblieben. Silberberg habe sich lediglich als Privatmann seine Privatmeinung geäußert, was wohl der Baumgärtel sehr gut, daß Silberberg nicht als Vertreter der deutschen Industrie gesprochen hat, und eben, wie Silberberg, so sprach auch jenseitiges Baumgärtel im Auftrag einer wirtschaftlich-deutschen internationalen Gruppe der Unternehmer, die besonders in Mitteldeutschland stark vertreten ist.

Diese schärfste Note der Tagung kam auch in den Besprechungen zum Ausdruck, wo unter anderem der berühmte sozialistische Staatsminister Schiller die Harmonie zwischen den Kapitalisten und der Thüringer Staatsverwaltung in diesen Tagen, bescheinigt war, daß ein Vertreter der Industrie jene die ideale „Fortbildung“ und „Reifezeit“ in Thüringen auf der Industriefabrikation verbrachte, während doch jeder, der sich derberische Kultur- und Schulreform in Thüringen hat gegreifen hat.

Das Referat von Kraft, der im Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie als Geschäftsführer tätig ist, hat die letzten Worte der Ausbeuter in Bezug auf das Arbeitsbeschaffungsprogramm klar enthüllt. Nachdem er die bekannten, abgedroschenen Forderungen über die Kultivierung großer Mengen Debland, Schaffung von Wohnraum, Ausbesserung von Wasserläufen, Kanalisation usw. nach der üblichen Grammatik abgeleitet hat, sagte er die finanzielle Auswirkung auf etwa eine Milliarde, und daß dann kam eine sensationelle Erklärung:

„Weider hätten sich die Vorbereitungen aus mancherlei Gründen verzögert, daß mit einem Beginn der geplanten Arbeiten in diesem Jahre nicht mehr zu rechnen ist, daß viele bereits begonnene Arbeiten wieder eingestellt werden müßten.“

Diese Enttäuschung Kraft müssen jedem die Augen über den verheerenden Schwindel öffnen, der von der Regierung mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm getrieben wird und den der DGB, die Mitteldeutsche und die SPD-Führung mitmachen. Nun zeigt es sich, daß aus mancherlei Gründen selbst die Vorbereitungen sich verzögert haben und daß der Termin noch überhaupt nicht für den Beginn der geplanten Arbeiten feststeht, mit einem Wort, daß die Regierung überhaupt nicht an die Verwirklichung des Arbeitsbeschaffungsprogramms in absehbarer Zeit denkt.

Kraft hat den Sinn der Rede Silberbergs enthüllt. Er forderte, daß die Arbeiten, wenn sie schon im Sinne des Arbeitsbeschaffungsprogramms durchgeführt werden, eine Menge Geld, Profit für die Unternehmer abwerfen und, daß die Arbeiten übergeben werden, daß keine zeitweilige Ueberbehäftigung eintritt.

Was nennt Kraft Ueberbehäftigung? Darüber kann es Zweifel herrschen. Als Ueberbehäftigung bezeichnet er eine Situation, in der das Millionenheer der Arbeitslosen um mehrere Millionen über dem Bedarf verringert werden könnte, daß dies die Konsumtionspläne der Unternehmer stören würde. In diesen Worten zeigt sich nicht und klar der arbeitserneuerliche Kurs jener Art der Unternehmerklasse, mit denen sich Leipziger und die DGB-Führer patieren.

Die mitteldeutsche Arbeiterschaft muß aus dieser Tagung die schmerzlichen Konsequenzen ziehen.

Der einzigen Tagung fand in Halle die Mitteldeutsche Erwerbslosenkonferenz statt. Die Richtlinien, die in Bezug auf den Kampf um die Nationalisierung angenommen worden sind, sind in unserer heutigen Nummer an anderer Stelle veröffentlicht.

Die Rede Krafts, die Entschaffung des Schwindels mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm sind der beste Beweis dafür, daß der Kampf um die Einziehung der Erwerbslosen in den Produktionsprozess in Verbindung mit dem gesamten Kampf gegen die kapitalistische Raubwirtschaft mit doppelter Energie geführt werden muß.

Wir sind uns der großen Schwierigkeiten, die nach der Zusammenfassung aller Kräfte der Arbeiterschaft und der Weltarbeit begehren, wohl bewußt. Wir wissen, daß die Forderungen des Kongresses der Werktätigen, die von den Verbotsplänen der Regierung bis zu den Ausschließungsmaßnahmen der Gewerkschaftsbürokratie reicht und auch in dieser Beziehung den

Koalitionspakt zwischen den Trupphäuten und UGB-Führern im Voraus empfindet, die Sammlung der Kräfte zum gemeinsamen Kampf erschwert. Wir verneinen nicht, daß die beginnende Aktivität der Arbeiterschaft sich nach der langen Depression erst allmählich Bahn bricht, und dabei immer wieder von oben erschollt wird. Aber all diese Schwierigkeiten können uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß ein Zukunftslohn der unterdrückten Millionen unter der Führung des Proletariats sich neu anbahnt. In dieser gesamten Lage finden die Vorbereitungen zum Landeskongress der Werktätigen Mitteldeutschlands statt. In einem nächsten Artikel werden wir zu den Aufgaben und Möglichkeiten des Kongresses ganz konkret Stellung nehmen.

Erzwingt den internationalen Bergarbeiterstreik!

(Sig. Draht.) London, 30. September.

Gestern begann die Delegiertenkonferenz des Bergarbeiterverbandes, auf der etwa 150 Delegierte aus allen englischen Grubenbezirken anwesend waren. Ein Bericht über die Tagung wurde noch nicht herausgegeben, da die Diskussion heute fortgesetzt werden soll. Die Diskussions über die letzten Regierungsvorschläge, die bekanntlich die Wiederannahme der Arbeit auf Grund der Regierungsversprechungen auf Fortsetzung eines zentralen Schiedsspruches zur Regelung der Lohn- und Arbeitszeitfrage vorkam, war sehr heftig. Mehrere Delegierte traten, den Beschlüssen ihrer Delegationsen gemäß, für die Fortsetzung des Kampfes bis zum Herbst ein. Es soll auch der Plan aufgezogen sein, die Regierungsvorschläge der Bergarbeiterklasse zu einer Ablehnung zu unterbreiten. Der der Delegiertenkonferenz hatte die Bergarbeiter-Exekutive noch eine Zusammenkunft mit dem Generalrat der Gewerkschaften, der aufgegeben werden ist, eine energische Kampagne gegen die notwendigen Bergarbeiter einzuleiten und dafür zu wirken, daß die Einfuhr ausländischer Kohle nach England verboten wird. Auch mit der Parlamentarisation der Labour Party wurden Verhandlungen gepflogen. Als deren Ergebnis hat die Labour Party beschlossen, zur Unterstützung der Arbeiter (wirklich heißt) eine große Kampagne mit vier oder fünf Demonstrationen einzuleiten.

Erstürmende Berichte aus den Kohlenrevieren

Der „Daily Herald“ berichtet heute einen Aufbruch gegen die Bergarbeiter, indem nicht nur um Geld, sondern auch um Gold und Silber, Diamanten, Iworen etc. gehen wird. Viele Berichte, die erklären ein englischer Bergarbeiter der „Daily Herald“, würden zu Tanten der Inaktivität. Vorzeitig Geburten nehmen in alarmierender Weise zu. Die Sterblichkeit unter den Neugeborenen und ihren Müttern wachse von Tag zu Tag.

Ueber 150 Tage dauert der englische Bergarbeiterstreik. Vier- bis fünfmal sind im Laufe dieser Zeit kritische Wendepunkte im Bergarbeiterstreik eingetreten, die die Gefahr einer Kapitulation der Bergarbeiter in unmittelbare Nähe rücken. Der Kampfsgeist der

Bergarbeiter, der unerschütterliche Engländer der englischen Grubenbezirke hat jedesmal eine Kapitulation zu verhindern gemußt. Zu einer kritischen Lage sind jetzt wieder die Bergarbeiter-Delegierten zusammengetreten, um über die nächsten Maßnahmen zu beraten. Eine Entscheidung ist bis heute noch nicht gefällt worden. Sie wird morgen fallen. Noch steht die Bergarbeiterfront unerhöht. Noch harren die englischen Kampfs mit beispielloser Hingabe im Kampfe aus. Aber seit und unerhöhtlich steht auch die Front der Feinde, die Front der englischen Grubenbezirke, die unterstützt wird von den Grubenherren in ganz Europa, die ein Kohlenstreik nach dem anderen mit Streikverboten nach England hinführen, ihre eigenen Profite ins Ungeheure vermehren, die Bergarbeiterinnen in England unterminierend. Fast vergeblich sind die Differenz der englischen Bergarbeiter verhalten. Das einzige Land, das den englischen Bergarbeiter unterstützt hat, ist und bleibt Sowjet-Russland. Eine internationale Hilfsaktion von bisher unbekanntem Ausmaß hat es den englischen Bergarbeitern zum Teil ermöglicht, auszuhalten. Aber die Hilfe der anderen Länder blieb aus. Hätten alle europäischen Länder in so großzügiger Weise wie Russland finanziell den englischen Bergarbeitern geholfen, der Streik wäre schon heftig für die englischen Bergarbeiter beendet worden, er hätte auf der ganzen Linie eine Auswärtsbewegung der europäischen Arbeiter mit sich gebracht. Die Bergarbeiterinternationalen hat verlangt. Immer und immer wieder Bestatungen, Reden, Geschwätz, aber keine Handlungen. Immer das alte Lied. Der Feind ist übermächtig, weil er in eigenen Lager steht. In diesen entscheidungswichtigen Tagen dürfen alle stoffbewußten Arbeiter keinen Augenblick verlaunen, um noch einmal alles zu versuchen, den Widerstand der Reformisten zu brechen und wirklich aktive Hilfe für den englischen Bergarbeiter in die Wege zu leiten.

Die stoffbewußten Arbeiter verlangen nicht die Solidarität der Worte. Sie verlangen die Solidarität der Tat. Sie verlangen von der Bergarbeiterinternationalen und von ihrer deutschen Sektion: Her mit den internationalen Bergarbeiterstreik! Helft, ehe die tapferen englischen Weiber verbluten müssen.

Der Kampf der Hamburger Hafenarbeiter

Neuer Schiedsspruch — neue Ablehnung
(WZL) Hamburg, 29. September.

Da in den Ausgleichsverhandlungen vor einem Vertreter des Reichsarbeitsministeriums eine Vereinbarung zwischen den Parteien nicht zu erreichen war, wurde nochmals eine Schlichterkammer gebildet, die heute einen neuen Schiedsspruch, durch den die bisherigen Löhne von 7,20 M. beibehalten, aber zu den schon in den vorhergehenden Schlichtungsverfahren vorgeesehenen Verbesserungen des Nahmentariums noch weitere Verbesserungen für die Arbeiter in den Ueberhörsichten und der dritten Schicht vorgeschlagen werden. Auch dieser Spruch wurde von beiden Parteien abgelehnt, so daß nur noch eine Beilegung des Konfliktes von einer Reichsärbeitsministeriums-Entscheidung des Spruches durch das Reichsarbeitsministerium zu erwarten ist.

Der Raubzug des Chemietrusts

Interessengemeinschaft Riebeck-Montan-Chemietrust vollzogen — Nächtliche Kapitulation der Riebeck-Montan-Aktionäre

Nachdem die freien Aktionäre der Riebeck-Montan A.G. wochenlang verhandelt haben, daß sie das Diktat des Chemie-Trusts, der den Einheitsvertrag zwischen Riebeck-Montan und J. G. Aktien in einem Verhältnis von 10 zu 6 vorsetzt, bis aufs Messer beizupflegen werden, hat in der gestern stattgefundenen Generalversammlung der Riebeck-Montan A.G. kein einziger Aktionär den Mut gefunden gegen die Raubpläne des Chemietrusts Einspruch zu erheben. Das Herz ist den Herren Aktionären sofort in die Hosen gefallen, als sie ein Entrinnen der Chemieförderung oder besser gesagt, der mitteldeutschen Staatshüter zu bemerken glaubten, denn die großen Trübsalstage waren gar nicht anwesend. Die Direktoren des Chemietrusts sind schon auf der Stelle nach Amerika. Wo wurde die Unabhängigkeit der Riebeck-Montan A.G. lang- und klanglos begraben, woraus wiederum der Schluß gezogen

werden kann, daß einzig und allein die Arbeiterklasse fähig und gewillt ist, den Kampf gegen die Trustwirtschaft zu organisieren und daß das Gewicht der schicksalhaften Kleinrentalisten über die Muscheln der Trustwirtschaft in Deutschland nicht erheben zu nehmen ist, als der Jeterneit in Amerika vom Friedens-Wilson seinen Angehängens organisierte Spretterkrieg gegen die Trustgewaltigen.

Vor der Gründung des Stahlartikels

(WZL) Paris, 30. September.
Journelle d'industrie berichtet aus Brüssel, daß heute dort die Vertreter der deutschen, französischen, belgischen und luxemburgischen Stahlindustrie zusammengetreten. Die Belgier hätten ihre Forderung auf 250 000 Tonnen ermäßigt. Frankreich werde eine Jahresproduktion von 8 Mill. Tonnen, Deutschland von 10 bis 11 Millionen Tonnen, Luxemburg eine etwas geringere als Belgien erhalten. Dem Saargebiet werde ein besonderes Kontingent zugewiesen werden. Obwohl größte Zurückhaltung hinsichtlich des Verkaufes der Verhandlungen beobachtet wird, sei es wahrscheinlich, daß das Stahlartikel heute gegründet werde und mit dem morgigen Tage in Kraft trete.

Neue ungeheuerliche Terrorurteile

(Sig. Draht.) Leipzig, 30. September.
Der vierte Strafsenat des Reichsgerichts hat unter Vorsitz Nieders wieder ein ungeheuerliches Urteil gegen zwei junge Arbeiter gefällt. Die ganzen Verbrechen bestanden darin, daß sie ein schändliches Waffenlager des Heimarbeitszuges, das sich im Besitz eines national-sozialistischen Ingenieurs befand, aushoben. Der Nationalsozialist war sogar als Zeuge geladen, aber nicht angeklagt. Der Genosse Hermann Hoffmann wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, Genosse Georg Wiedmann zu einem Jahr sechs Wochen Gefängnis. Die Bestrafung des Wessens und Erbangehörigen bei dem Gefährlichen führte zur Strafe wegen Vorbereitung zum Hochverrat, Vergehen gegen das Strafrechtsgesetz unter Zugehörigkeit zu einer nationalsozialistischen Partei (1).

Die Zulchrift

Ueber dem hallischen Polizeigerichtsgebäude in der Volkstraße prangt heute noch, im September 1926, eine Zulchrift: 'Ein Gott, ein Kaiser, ein Reich, ein deutsches Recht...'

Nun ist die neue Antwort: Dr. Am. Amilchen Preußischer Professorenbüchse, dem Organ des Herrn Geveking, wird eine Bitte...

Was hat die Zulchrift noch einen Wunsch: Ich möchte mal den Konzentrat der Denkmale der Provinz Sachsen sehen...

Im Zeichen der Wohnungsnot

Nicht nette Zustände scheinen im Bauwesen für Kleinwohnungen zu herrschen. Die Mieten, namentlich in der 'losgelassenen' Gegend...

Desinfektion am Krankenbett

Die häusliche Polizeierhaltung gibt bekannt: Sie liegt Verantwortung vor, darauf hinzuwirken, daß nach der Ermöglichung der Desinfektion...

Hallische Tageschronik

Ein Vorfall: Die Schwarzweihnachten können sich immer noch nicht auflösen, daß ihr Siegesdenkmal nun Markt vor...

Und das wollen die gebildeten Leute sein: So konnte man auch auswirken, wenn man einen Vorfall zur Kenntnis nimmt...

Der Rechts- und Verfallungsausschuß nahm gestern den Bericht des Sachverständigen entgegen. Die Frage, wie war die Stadtkasse organisiert...

Dienkanweisungen, die das Bestehen von Kreditüberziehungen ausprechen, fehlen.

Nach Meinung des Sachverständigen hätte es einer Dienstanweisung bedurft, die die Führung baufähiger Gebäude nach den...

Ueber die Sicherheiten wurden Voten gefaßt, die heute geschildert werden.

Es läßt sich heute nicht feststellen, auf Grund welcher Sicherheiten die Kreditkommission Kredite gewährte. Als die Überziehungen...

Wäre das Beschloßprotokoll nachgehört worden, so hätte der Schwand entsetzt werden müssen.

Der Bericht vom Juli 1926 war in faulem Tone gehalten, der dem November 1925 wenigstens auf die bestehenden Mängel hin...

Die nicht anders zu erwarten war, wollten die Bürgerlichen in dieser Sitzung nicht die schwerwiegenden Feststellungen einer...

Die Bürgerlichen verlangten, daß die Namen der Kreditnehmer, das heißt der faulen Krediten, nicht der Öffentlichkeit übergeben werden dürfen.

Man verstand sich hinter das Bankgeheimnis und ähnliche Ausreden, und auch der Vertreter der SPD, Schumacher, trat...

remonte ein Herr Dr. Schöke, Halle, keine Klausurstraße 11 unter Begleitung eines Knechtges, Schütz, Gehard...

Arbeit für die Feuerwehr: Am 29. September gegen 10.40 Uhr vernimmte wurde die Feuerwehr nach der Geleitstraße gerufen...

Selbstmord: Am 29. September 1926 gegen 6.45 Uhr nachmittags wurde ein 56jähriger Mann in seiner Wohnung erhängt aufgefunden...

Die erste Volkshausleiterin in Halle: Die Lehrerin Frau Emma Partheil in Halle, wurde zur Leiterin der Neumarktstraße 17...

Achtung, Metallarbeiter! Heute abend pünktlich 8 Uhr wichtige Sitzung aller kommunischen Metallarbeiter im 'Vollspart'...

Zentralverband der Steinmetzen: Sonnabend, den 2. Oktober, abends 7 Uhr, im 'Vollspart' kombinierte Mitgliederversammlung...

Proletarische Tribüne: Genossin direkt an unserem Unterhaltungsabend beteiligte Genossin mußte sich heute, Donnerstag, abends 8 Uhr...

Wanderwanderland Köpfer Weg: Freitag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Restaurant 'Rau-Rieber-Stift' eine Mitglieder-

Offizielle Berundlungsberichte

Der Rechts- und Verfallungsausschuß scheint sich alle Mühe zu geben, den Namen Rechts- und Verundlungsausschuß zu verewigen...

In der Sitzung des Rechts- und Verfallungsausschusses am 29. September 1926 hat der Direktor der Treuhänder- und Wirtschaftlichkeits-Beratungsgesellschaft...

Wir sind an anderer Stelle ausführlich auf diese Sitzung eingegangen, in der auch die 'Abteilung' von den 'Mitgliedern'...

Die Organisation der Kommunalbank

Der Präsident der Girozentrale - Kommunalbank - für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Magdeburg, gibt folgendes Arbeits- und Organisationsprogramm für die hallische Kommunalbank heraus:

Die letzte Stadterordnetenversammlung in Halle hat dem Vertragsgesamt der Girozentrale-Kommunalbank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt in Magdeburg...

Die Beauftragung des Instituts für ein Verwaltungs-ausschuß, dem je ein Vertreter der Girozentrale Magdeburg und des Magistrats der Stadt Halle sowie Persönlichkeiten aus...

Der Saalkreis wird sich an der Kommunalbank vorerz nicht beteiligen, daß ihm die Möglichkeit eines späteren Anschlusses vertraglich offengehalten.

Siehe vorläufig nur eine wichtige Frage: Wie lange wird Herr Gehard noch im Aufsichtsrat der Girozentrale Mitglied sein?

Bericht die Hülfsaktion für unsere kämpfenden Brüder in England

- 16. Leitung der IVB, 24. Halle-Merleburg: Bericht der 24. Bankgasse 18 Nr. 1; Bericht der Bremer Mann und...

Arbeiter und Arbeiterinnen

Die Not unter den Familien der englischen Bergarbeiter ist ungeheuer. Fünf Monate führen unsere Brüder einen harten...

In Mitteldeutschland sind die Sammlungen erheblich zurückgegangen. Wenn die englischen Bergarbeiter nicht in Hilfe...

Einmalige Sammlungen werden absolut nicht. Jeder Bericht, jede Beauftragte, jeder Schacht muß regelmäßig in jeder Woche...

Auf der

Auf der Halle wurde... Die Halle wurde... Die Halle wurde...

Belches

1. Die G... 2. Neue... 3. Rüdlich... 4. Politisch... 5. Was...

Wer, wie

Wer, wie... 6. Arbeiter... 7. Arbeiter... 8. Arbeiter...

a) In der

a) In der... 9. Arbeiter... 10. Arbeiter... 11. Arbeiter...

Arbeiter

Arbeiter... 12. Arbeiter... 13. Arbeiter... 14. Arbeiter...

Der Ruf

unferes Hauses
gründet sich seit
= 67 Jahren =
auf das Vertrauen
unserer Kundschaft
zu unserer
Leistungsfähigkeit

Neue Damen-Kleidung	Neue Damen-Hüte	Neue Kleider-Stoffe	Gardinen	Baumwollwaren
Damen-Mäntel a. warmen Winterstoffen, moderne Form, mit feinsten Fasern Stück 5 50	Flotte Filzkappen zweifachig Stück 1 85	Kinder-Schotten doppeltbreit . . . Meter 1,45 1,25 88 Pf.	Madras-Garnituren 3teilig . . . Garnitur 1 90	Hemdentuche grüßige Qualität Meter 35 Pf.
Damen-Mäntel aus haltbarem Tuch, in modernen Farben Stück 1 750	Backfisch-Kappen aus Filz, sehr feich Stück 2 65	Pullover-Stoffe Strick-Gewebe, große Musterauswahl Meter 1,65 1,35 1 10	Künstler-Garnituren 3 teilig Garnitur 1 95	Louisianatuche für Wäsche Meter 49 Pf.
Damen-Mäntel aus gutem Klout de laine, mit feinsten Fasern und Knopfgarnitur Stück 1 875	Filz-Hüte mit Bandgarnitur Stück 3 50	Plaid-Karos 100 cm breit . . . Meter 2,25 1,95 1 75	Etamine-Garnituren 3teilig Garnitur 3 25	Hemdenbarchente gefärbt Meter 45 Pf.
Damen-Mäntel aus modernen gemusterten, schweren Winterstoffen mit Pelzfasern Stück 1 550	Samt-Hüte in den neuen Farben Stück 3 90	Popelines reine Wolle, 85/100 cm breit . . . Meter 4,50 3,50 1 90	Etamine Stores mit 2 Einlöchern Stück 78 Pf.	Körperbarchente gebleicht Meter 68 Pf.
Damen-Jumper aus geteilttem Baumwoll-Stoffen Stück 95 Pf.	Frauen-Hüte leicht flechtbar Stück 4 25	Gabardines reine Wolle, 130 cm breit, große Farberauswahl Meter 5,75 4,75 3 85	Stores mit Handarbeit Stück 5 50	Nachtjackenbarchente 75 Pf.
Pullover modern gemultert, m. langen Ärmeln Stück 3 50	Reiher-Hüte schöne Formen Stück 4 75	Kleider-Ripse reine Wolle, 130 cm breit, aparte Farberauswahl Meter 6,50 6,50 5 80	Gardinen Stützwärme Meter 28 Pf.	Kleiderbarchente moderne Muster Meter 75 Pf.
Damen-Kleider aus modernen Stoffen, flechtbare Formen Stück 3 75	Fesche Straßenhüte moderne Formen Stück 6 75	Körper-Samte „die große Mode“ 70 cm breit Meter 6,75 5,50 4 75	Scheibengardinen Stück 18 Pf.	Schürzenwarps haltbare Qualität Meter 65 Pf.
Popeline-Kleider in entwürfenden Farben, moderne Modart Stück 7 50	Elegante Samthüte schwarz und farbig Stück 9 75	Rips-Samte in vielen Farben, 70 cm breit Meter 6,75 5,50 4 75	Fenster Spitzen Meter 20 Pf.	Schürzenginghams 115 cm breit Meter 90 Pf.
			Bettdecken aus englischem Tüll Stück 5 50	Schürzendrucks 115 cm breit Meter 1 15

Der Ruf

Kunsts. Unterkleider 1²⁵

Möbel

auf Teilzahlung
Ein Sonder-Angebot!

Küchenschrank, Waschb., Badz., Gardinensch., Kleiderk., Kommoden, Schränke, Stühle, Tische, Lampen, etc.

Eichmann & Co.
Str. Uckerstr. 51, Umgang Gültitzstr.

Burg-Theater Paris-London-New-York

Geniation, 2 Teile, 12 Akte in einem Programm mit
Luciano Albertini

3 Große Ausnahme-Vorstellungen

Sehr preiswert
feine Molkereibutter 95 Pf.
Marke Wuischel Stück

Sehr preiswert
Emmentaler Schweizerkäse 160 Pf.
feinste fette, Pfd.

Bei mir machts die Qualität

J. H. Cronin

Hausfrauen, lauft nur bei unseren Inserenten!

Von 10 Mk. Anzahlung an
u. 3 Mk. wöchentl. Abzahlung erhalten Sie

ein Qualitätsrad
„Adler“, „Möve“, „Möller“
eine Nähmaschine
„Adler“, „Vesta“
einen Sprechapparat
Nähmaschinen- u. Fahrradprobefahrt

K. Möller
Schmeerstr. 1
Gebrüder 1891, Telefon 26323

Gewerkschaftshaus: Weißentel
Freitag: Salzknochen
Abends ab 7 Uhr: Konzert

Bevor Sie kaufen,
beachten Sie die Qualität meiner Ware, Preis verdient Sie die man für ein wirklich anpremiertes Fabrikat mit meiner Lieferung

Zöpfe
Stück von 3 Stk. an
alle Größen
billig

Zopf-Siebert
33 Leipziger Str. 33

Hausfrauen
kauft nur bei unseren Inserenten

1886 **40** 1926

Jubiläums-Verkauf

Er bietet Ihnen nie dagewesene und nie wiederkehrende Vorteile!

Herren-Anzug lunkei gemischt, solide Qualitäten . . . 23 00	Winter-Mantel mit ansehnl. Futter Schwefelrot 27 00
Herren-Anzug dunkelblau, Erlos für besonders tüchtig . . . 52 00	Gehrock-Paletot schwarz, m. Samtzipf. besonders tüchtig . . . 45 00
Blauer Anzug reine wollen Qualität, bestelltes Paletot . . . 55 00	Knaben-Anzug solide haltbare Stoffe hochgradig 7 00
Sport-Anzug haltbarer Wolstoff mit 2 Hosen 37 00	Herren-Hose moderne, kammer- gehörliche Stoffe . . . 3 00
Gummi-Mantel gerant, maßförmig, m. Kammergehörigkeit . . . 12 00	Arbeits-Hose elastische, haltbare Stoffe 4 00

Bei sämtliche anderen Waren bis 10 Prozent Rabatt!

Jarosch Bitterfeld
Markt 7
Das Haus der guten Qualitäten

Die Nationalisierung und die Aufgaben der Arbeiterklasse

Richtlinien der Bezirks-Erwerbslosenkonferenz

Auf der Bezirks-Erwerbslosenkonferenz am 26. September in Halle wurden folgende Richtlinien für die tatsächliche Arbeit der Erwerbslosen aufgestellt:

Die Nationalisierung offenbart sich immer einseitiger als die alte, brutale und gefährliche Offensive der Kapitalisten gegen die Arbeiterklasse.

Die bisher erreichte Etappe der kapitalistischen Nationalisierung in Deutschland ist nur der erste Anlauf des deutschen Kapitalismus, seine auf dem Weltmarkt verlorenen Positionen wiederzugewinnen durch eine ungeheure Verdrängung der Ausbeutung der Arbeiterklasse und eine allgemeine Verdrängung der Lebenshaltung der breiten Massen. Das Programm der industriellen Lagung in beiden Richtern hat unter der Fahne: **Nationalisierung und Verdrängung der Nationalisierung**, vor allem Abbau der Erwerbslosenunterstützung in ihrer ganzen Brutalität, Entlassung der Industrie von den Vorkerkern der letzten zwei Jahre, d. h. Fortsetzung und Verdrängung des Lohnabbaus, feiner, ideematischen Abwärtstendenzen, d. h. neue Arbeitsverlängerung, Nationalisierung der Staatsausgaben, d. h. neuer Baustaub, Einbringung der Sozialisten, vor allem Abbau der Erwerbslosenunterstützung, aber verdrängt durch Lohnsenkung, Steuerreform, d. h. Abbau der Kapitalsteuer und stärkere Besteuerung des Kleinverdieners.

Welches sind die Methoden der Verwirklichung dieses Programms?

1. Die Erhaltung und Ausnutzung einer Kleinstarmee von Arbeitern, um die Kampfkraft der Arbeiterklasse im allgemeinen und der Betteligen im besonderen zu bewahren. Die Betteligen sollen durch Massenverdrängung zerstört werden.

2. Neue Versuche zur Verwirklichung der Klassenegale durch Veranschlagung der sozialdemokratischen Führer zur „verantwortlichen Sozialisten“ in der Regierung. Neue Arbeitsplätze in der Industrie und damit Unterordnung der Gewerkschaften unter die Führung der deutschen Unternehmer (Silberberg Rede in Dresden).

3. Rassistische Umwandlung der durch die organisatorische Konzentration der Kapitalisten im Fosse der nationalen und internationalen Vertreibung gewonnenen Macht und weiter durch völlige Unterordnung der Staatsmaschine unter die direkte Herrschaft der Erwerbslosen, d. h. die Verdrängung der Deutschen Industrie zur ökonomischen und politischen Rechenschaft aller Werktätigen.

Was muß und kann die Arbeiterklasse zur Abwehr tun?

Wer, wie die Führer der SPD, und des U G B, auf dem Boden der Nationalisierung im Kapitalismus lebt, wer für die Wiederherstellung der Verdrängung der Kapitalisten, der die als konsequenzen dieser kapitalistischen Nationalisierung und dieses kapitalistischen Wirtschaftsausbaus tragen. Die Arbeiterklasse, gleichwohl in welcher Form, ob durch direkte organisatorische Zusammenarbeit mit den Kapitalisten oder ihrer Regierung, oder durch „sozialistische Opposition“ bedeutet Unterordnung der Arbeiterklasse unter die Interessen der Kapitalisten. Die durch die reformistische Politik geschaffene Lage, in der sich das Proletariat jetzt befindet, beweist mit genügender Deutlichkeit den ganzen Kontext des proletarischen Kampfes.

Die Nationalisierung in Zusammenhang mit einem Massenaufruf der Werktätigen zum Klassenkampf zu beantworten, anstatt die Gewerkschaften aufzurufen zum Kampf gegen die drohenden Gefahren, proßeln Leipzig und Garmann weiter das Bündnis mit den Silberberg, Duisburg und Kessel auf dem Boden der kapitalistischen Republik. Sie organisieren damit die Arbeiterklasse der Gewerkschaften an den Reichsbahnen.

Das ist offene Klassenverrat, wie am 4. August 1914, wie ihre Teilnahme an der Wiederherstellung der Revolution. Hierzu müssen die Massen antworten mit dem Ruf:

Schweres mit solchen Führern, die unfähig sind, an der Spitze der Arbeiterklasse zu kämpfen. Schwerk mit der Arbeitergewerkschaft! Reibe der Klassenkampf!

Was ist zu tun?

- In den Betrieben:**
Der Nationalisierung muß im Betrieb der solidarische Zusammenhalt die strikte 100-prozentige gewerkschaftliche Organisation und einheitliches Diszipliniertes Verhalten der Arbeiterklasse entgegen. Die strikte Organisation der Arbeiterklasse in allen Betrieben, alle Betriebsratsfunktionäre, unermüdlich mit größter Energie die Verdrängung der gewerkschaftlichen Organisation fortzusetzen.
- Durch die Betriebsratsfunktionäre und unter ihrer Führung muß in den Betrieben ein ideologischer Kampf gegen die reformistische „sozialistische“ Offensive organisiert werden.
- In jeder Abteilung muß durch Beschluß für jeden Arbeitervollzug eine Höchstleistung festgelegt werden (Maximalleistungsaufruf). Ihre Inerhaltung ist von allen Kollegen zu überwachen. Dasselbe muß in Bezug auf die Arbeitszeit geschehen. Es muß eine Höchstleistungsfestsetzung aufgestellt werden und gegen alle Disziplinverdrängung rücksichtslos, wie gegen die Reformisten, durchzusetzen werden.
- Daneben muß eine dauernde ideologische Aufklärungsarbeit über die Schäden der Arbeitsverlängerung geleistet werden mit dem Ziel der Beilegung jeder Arbeitsverlängerung. **Arbeitsverlängerung ist Arbeitsverlängerung**, das muß durch die Leitung in jedem Betrieb sein.
- Neuaufstellung von Arbeitsgruppen im Betrieb zwischen den einzelnen Abteilungen, um die Arbeiterklasse zu einer einheitlichen Kampfkraft in jeder Abteilung zu bringen. Die Arbeiterklasse muß in jeder Abteilung einen **Arbeitskommissionen** bilden werden, die die Forderungen in jedem einzelnen Fall aufstellen. Die endgültige Arbeitsvereinbarung mit der Betriebsleitung soll nur nach Beschluß der Gewerkschaftsfunktionäre des Betriebes und der Betriebsräte erfolgen.
- Arbeitsleistungen, die mittels Anwendung der Stopparbeiten, nicht abgelehnt werden, die Arbeiterklasse hat durch die unter a. bestimmten Lohnkommissionen zu erfüllen.
- Arbeiten am laufenden Band müssen durch künstliche Quellen noch 30 Minuten unterbrochen werden. Die normale Arbeitszeit darf sieben Stunden nicht übersteigen, wie gegen die Reformisten durchzusetzen werden.
- In den Gewerkschaften müssen die Betriebsräte und Betriebsfunktionäre energisch dahin wirken, daß für den ganzen Ort der das Wirtschaftsgebiet einheitliche Richtlinien für die Arbeitsleistung und Arbeitsverlängerung aufgestellt werden, die von allen Betrieben unbedingt einzuhalten sind.

9. Gegen die Reformisten in der Leitung ist ein energischer Kampf zu führen. Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre müssen die Zustimmung zu Überstundenarbeit unbedingt ablehnen. Gegen ideologische Überstundenarbeiter muß ein unerbittlicher Kampf geführt werden.

10. Das immer mehr um sich greifende **Etappenprogramm** für sogenannte Betriebe gegen die Arbeitsordnung muß sofort schärfste betämpelt werden. Kein Betriebsrat darf seine Zustimmung zur Einführung irgendwelcher Etappen geben.

11. Jede Vertilgung des Betriebsrates bei Entlassungen ist abzulehnen, die Zustimmung zu Entlassungen grundsätzlich zu verweigern.

12. Die Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre müssen die Vorgänge der Nationalisierung im Betrieb und ihre Auswirkungen auf die Arbeiterklasse in vollem Umfange der Arbeiter-



Erwerbslose, bildet die geschlossene Kampfront! Wählt Delegierte zum Kongreß der Werktätigen!

öffentlichkeit unterbreiten und zu diesem Zweck dauernde, systematische Fortsetzungen treffen:

- In welchem Maße sind Entlassungen vorgenommen worden?
- In welchem Maße wurden Männer durch Frauen ersetzt?
- Wie ist die Arbeitsleistung gestiegen? Dafür sollen Beispiele an den wichtigsten Arbeitsorganen in der Verteilung beigebracht werden.
- Wie haben sich die Löhne (Stundenlöhne und Arbeitslöhne) verändert?
- Welche neuen Arbeits- und Kalkulationsmethoden wurden eingeführt?

In der Befähigung muß mit diesem Material eine dauernde Agitation und Aufklärung über das Wesen und die Folgen der Nationalisierung betrieben werden, um den Widerstand jedes Kollegen zu wecken.

In den und durch die Gewerkschaften.

- Zur Sicherung des Kampfes der Arbeiter in den Betrieben und für ihre Unterführung:

 - Die Herstellung der enghen Verbindung mit den Erwerbslosen.
 - Schaffung von gewerkschaftlichen Vertrauensleuten auf jedem Nachweis und jeder Arbeitsstelle und ihre Zusammenfassung zu Erwerbslosenkommissionen.
 - Anwendung der jetzt genannten Erwerbslosenkommissionen in den Betrieben.
 - Aufnahme der Erwerbslosen in die Gewerkschaften, zur Überwindung der Spaltung von Arbeitern und Erwerbslosen, zur Herstellung der einheitlichen Klassenfront.

- Entfaltung einer breiten ideologischen Aufklärung unter den Massen zur Wiederherstellung der durch den Reformismus zerstörten proletarischen Klassenideologie.
- Organisierung einer breiten lebendigen Agitation unter den Massen gegen die kapitalistische Nationalisierung.
- Organisierung und Vereinfachung der Führung des Kampfes in den Betrieben.
- Massenverdrängung der Betriebsräte, strikt, in Industriegruppen, betrieblich und im Reichsbahnbereich, sowie in den Trübs und Konernen, zu einer dauernden gemeinsamen Arbeit nach einheitlichen Richtlinien, zur Abwehr der Nationalisierungs-offensive.
- Organisierung von Betriebsratskonferenzen in den wichtigsten Industrien, in den Trübs und Konernen.
- Schaffung von festen Kampfbündnissen der Gewerkschaften der wichtigsten Industrien. Beibehaltung Verdrängung und Umbau der Berufsverbände zu Industrieverbänden mit dem Ziel: **Ein Betrieb, ein Verband**.

8. Gegen neue Entlassungen, für die Wiedererreichung der Erwerbslosen in die Produktion fordert die Konferenz der Erwerbslosen und Betriebsfunktionäre und die geistliche Festlegung des achtstündigen Maximalarbeitszeit und der 48-Stunden-Woche.

9. Eine aktive Lohnpolitik und die Organisierung des Kampfes um eine allgemeine Erhöhung der Löhne, im besonderen der Löhne der Jugendlichen, Frauen und angelernten Arbeiter, deren Löhne höher sein müssen zur Konfurmierung mit den höheren Löhnen der Facharbeiter benutzt werden.

10. Verminderung der Lohnklassen. Einschränkung der Lohnspannen. Löhne für die Jugendlichen, die ihre Existenz garantieren, und Anpaßung der Löhne der Jugendlichen mit steigendem Alter und steigender Leistung an die Löhne der Erwachsenen.

11. Stärkung des Arbeiterbewusstseins in den nationalisierten Betrieben, Verdrängung der Arbeiterbewusstseinsgruppen. Wahl von Kontrollleuten aus den Reihen der Gewerkschaften zur Durchführung derselben. Regelmäßige und systematische Unterführung der Befähigung auf ihren Gesundheitszustand durch freie gewählte Ärzte, um die Arbeitkraft vor übermäßiger Anstrengung zu schützen. Verdrängung der Unternehmer für den Gesundheits-

zustand der Befähigung und Wiederherstellung der Gesundheit auf Kosten des Unternehmers.

Gleicher Lohn für gleiche Leistung

Die Konferenz fordert alle Betriebe und Gewerkschaften auf, zu diesen Forderungen Stellung zu nehmen, sich ihnen anzuschließen, um eine breite und einheitliche Kampffront gegen die Unternehmerrückende zu schaffen.

Selbsthilfe der Erwerbslosen!

Die Not der Erwerbslosen ist in dauerndem Maße befristet. Jehtausende sind ausgebeutet. Die Arbeitslosigkeit ist Dauererscheinung geworden. Millionen von Erwerbslosen sind damit dem Verkommen ausgeliefert. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund als die Organisation der wirtschaftlichen Interessenvertretung der Arbeiterklasse hat auch die Verpflichtung, die Interessen der Erwerbslosen zu vertreten. Durch die reformistischen Führer an der Spitze wird das verhindert. Die Erwerbslosen werden dadurch den Gewerkschaften entzogen. Die Arbeitsämter, starr Organe der Unterführung und Arbeitsbeschaffung für die Erwerbslosen zu sein, sind Organe zur Unterdrückung der Arbeiterklasse.

- Um den Kampf gegen die weitere Verdrängung der Erwerbslosen besser als bisher führen zu können;
- Um den Erwerbslosen eine Vertretung ihrer Interessen gegen die Behörden zu schaffen und
- Um eine Zusammenfassung der Erwerbslosen, um ein einheitliches und solidarisches Zusammengehen der Erwerbslosen und Betteligen im Kampf gegen die Unternehmerrückende zu ermöglichen, ist eine härtere Selbsthilfe der Erwerbslosen notwendig.

Organe dieser Selbsthilfe sind:

- Die Erwerbslosenkommissionen in den Nachweisen, in den Orten und Kreisen;
- Die Zeitung „Der Arbeitslose“;
- Der Bezirks-Erwerbslosenrat Halle-Merzbach.

A. Erwerbslosenkommissionen

In allen Gemeinden des Bezirks, bei allen Arbeitsnachweisen der großen Orte sind Erwerbslosenkommissionen zu errichten.

Die Erwerbslosenkommissionen der Nachweise sind zu bilden aus den Erwerbslosen der Nachweise, die für jede einzelne Berufsgruppe des Nachweises zu wählen sind.

Die Mitglieder der Erwerbslosenkommissionen müssen freigewerkschaftlich organisiert sein. Ausnahmen sind nur zulässig bei Kollegen, die wegen ihrer revolutionären Betätigung aus den Betrieben ausgeschlossen wurden.

Die Erwerbslosenkommissionen eines Kreises wählen einen Kreis-Erwerbslosenrat. Sein Sitz soll am Orte des Landratsamtes sein.

Der Erwerbslosenrat hat die Aufgabe, die Interessen der Erwerbslosen nachdrücklich zu vertreten. Er soll jedem Erwerbslosen beistehen bei der Erlangung von Unterführung im Kampf gegen jede Beinträchtigung seiner Rechte durch die Behörden. Gleichzeitig rufen die Erwerbslosenkommissionen dauernd bemüht sein, bei den Kommunen eine weitgehende Erleichterung der Lage der Erwerbslosen, ordentliche Mitternachtsunterführung, kollektive Beschäftigung von Kleidung, Heizung, Essen, Spelung, besonders der Kinder der Erwerbslosen, durchzusetzen.

Um eine enge Verbindung der Erwerbslosenkommissionen mit den Arbeitern zu ermöglichen, müssen regelmäßig Creditstunden abgehalten werden, in denen die Erwerbslosen Rat und Hilfe erhalten können. Die dazu notwendigen Räumlichkeiten sind von den Kommunen zu liefern. Solange das nicht zu erreichen ist, müssen lokale Nachmittagsstunden durch den Erwerbslosenrat in der Nähe der Nachweise und Erwerbsstellen errichtet werden. Die Erwerbslosenkommissionen haben die Pflicht, in engher Verbindung mit den örtlichen Gewerkschaften zu arbeiten. Wo die Gewerkschaftsführer die Zusammenarbeit ablehnen, müssen die Erwerbslosenkommissionen mit Hilfe der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und der Betriebsfunktionäre einen engheren Kampf für ihre Anerkennung durch die Gewerkschaften führen.

Unter den gewerkschaftlich unorganisierten Erwerbslosen ist eine dauernde ideologische Aufklärungsarbeit über die Notwendigkeit ihrer gewerkschaftlichen Organisierung zu leisten und diese gewerkschaftsfeindliche Stimmung unter den Erwerbslosen zu liquidieren.

B. Erwerbslozenzeitung

Das Mittel der ideologischen und organisatorischen Verbindung der Erwerbslosen untereinander und der Erwerbslosen mit den Erwerbslosenkommissionen ist „Der Arbeitslose“, das Organ für die Interessen der Erwerbslosen im Bezirk Halle-Merzbach.

Jeder Arbeitslose muß daher das Organ „Der Arbeitslose“ regelmäßig besitzen. Er erhält zu diesem Zweck eine Abonnementskarte, durch welche ihm der Bezug jeder Nummer der Zeitung besichert wird. Diese Karte gilt gleichzeitig als Ausweis den Erwerbslosenkommissionen gegenüber und bei Besuch der Erwerbslosenkommissionen. Die Zeitung wird den regelmäßigen Lesern zum Preise von 10 Pf. frei ins Haus geliefert.

C. Bezirks-Erwerbslosenrat

Um im Bezirks-Erwerbslozenrat die notwendigen organisatorischen Arbeiten leiten und übernehmen zu können, um eine dauernde Verbindung zwischen Erwerbslosen und Betriebsarbeitern herzustellen, um eine einheitliche Interessenvertretung mit Hilfe der Arbeitervertreter in den Kreisen und Landesparlamenten zu ermöglichen, tritt der Bezirks-Erwerbslozenrat gebildet. Neben den Vertretern der Erwerbslozenrat sind mit in den Bezirks-Erwerbslozenrat einzubeziehen ein Vertreter des Kartells am Sitz des Bezirks-Erwerbslozenrat sowie die Vertreter der wichtigsten Großbetriebe.

Wo bleiben die erwerbslosen Frauen?

(Arbeiterkorrespondenz)

Im mitteldeutschen Bezirk sind eine Reihe Industrien verdrängt, die vorwiegend Frauen beschäftigen: Lederindustrie sowie alle Arten der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Schuh- und Tabakgewerbe und Papierindustrie. Auch in der Landwirtschaft arbeiten große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten. Auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen von Frauen, besonders unter den Angestellten, auch unter den auf Erwerbslozenrat angewiesenen ledigen und verheirateten Frauen herrscht das Arbeitslozenrat meist noch schlimmer als bei den Männern, da bei der Erwerbslozenrat Unterführung wie in der Entlohnung niedriger eingeschätzt werden als die Männer. Daneben werden allerdings auch große Massen

Volcaré und Strelemann

Volcarés große Rede in Bar-le-Duc ist lange nicht so sensationell geworden wie man es vielfach erwartet hatte. Volcaré wählte selbstverständlich ganz genau, was Briand im Reich anbot und wurde. Volcaré und Briand treiben ja ihre Politik nicht als Einzelkämpfer, sondern als die Repräsentanten des französischen Großkapitalismus. Die französische Bourgeoisie will deutliche Ziele mit Deutschland ein Gesicht machen. In Frankreich geschieht das, was das System der Vorkriegszeit nicht mehr leisten konnte. Volcaré ist ein Mann, der das Programm der Schwerkriegsindustrie zu verwirklichen vermag. Er ist es in seiner Art: Briand mit passivem Charakter und Volcaré mit nationalitätlicher Begeisterung. Im Grunde lagen sie beide dasselbe. Volcaré betonte in Bar-le-Duc, genau so wie Briand in Genf, daß Frankreich bereit ist, mit Deutschland über Fragen zu sprechen, die beide Länder interessieren können. Wenn Volcaré prinzipiell den Versailles Vertrag aufrechterhalten will, so hat auch Briand niemals auch nur mit einer Silbe angedeutet, daß er auf den Versailles Vertrag verzichten werde. Eine frühere Äußerung des belgischen Rheinlandens und des Saargebietes ist, wenn Frankreich will, mit dem Versailles Vertrag zu vereinbaren. Aber Frankreich will nur, wenn Deutschland ihm einige Gebietsabtretungen auf den Tisch legt. Auch in dieser Hinsicht besteht zwischen Briand und Volcaré volle Übereinstimmung. Volcaré ist 1923 nicht darum ins Ruhrgebiet gegangen, weil er ein patriotisches Kadergefühl gegen Deutschland beizubehalten wollte, sondern er wollte damals die Verfestigung der deutschen und der französischen Schwerkriegsindustrie auf seine Art durchführen. Die Entwicklung der letzten Jahre zwingt die französischen Kapitalisten, daselbst Ziel auf veränderten Wegen anzustreben. Das heißt Volcaré notwendig ein.

Zur Begehung des Spießbürgers wird nun die Politik und jenseits des Rheines ein Gefühl über die Kriegsschuldfrage angestimmt. Kein erster Schritt irgend eines Landes interessiert ihn für den Streit um die Kriegsschuld. Die kapitalistische Diplomatie interessiert sich nur für Affären und Schicksal. Die Moral ist nur soweit gut, wie sie zum Gewinn beitragen. Das ist die Haltung, die mit dem Volcaré Frankreichs Uniduld und den Strelemann Deutschlands Uniduld verbindet, ist nur für die Galerie der Dummheit bestimmt. Die Gefühle der Schwerkriegsindustriellen werden durch die Kriegsschuldfrage nicht getrübt werden.

Volcarés Rede bekräftigt die Tatsache, daß die deutsch-französischen Verhandlungen nachgeben sollen. Freilich kann weder Strelemann noch Volcaré die Aufgabe aus der Welt schaffen, daß die Durchführung des Planes von Thoiry von den amerikanischen Kapitalisten abhängt. Amerika wird aber den deutsch-französischen Ausgleich nur dann finanzieren, wenn Frankreich bereit ist, seine Schulden an Amerika reiflos abzutragen.

Im Zeichen des Völkerverbunds

Wirtschaftliche Mobilisierung für den Kriegsfall in Frankreich (WEL) Paris, 30. September.

In einem von „Journal officiel“ heute veröffentlichtem Dekret wird bekanntgegeben, daß Mobilisierer, Kaufleute, Gastwirte und Arbeiter, die ihrer Ansicht nach in ihren Betrieben dem Lande nutzbringender Dienste erweisen als mit der Waffe in der Hand, vom Militärdienst auf Kriegsbetrieb freigestellt werden. Die Freistellung gilt auch für das von ihnen als notwendig erachtete Personal ihrer Betriebe. Nach dem Warte ist dies die erste Vorbereitung der sogenannten wirtschaftlichen Mobilisierung für den Kriegsfall.

Die griechische Regierung bleibt im Amt

Die Wahlen verlohben

Wien, 30. September. Eine amtliche Mitteilung besagt, daß der Staatspräsident den Ministern die Regierung nicht annehmen, bekanntzugeben. Da ihr dadurch das Vertrauen des Staatspräsidenten abermals ausgesprochen wurde, wird das Kabinett weiter im Amt bleiben, mit Ausnahme des Ministerpräsidenten. Das ist die Absicht, um sich am Wahlkampf zu beteiligen. Was den erneuerten Eintritt von neuen Ministern anbelangt, die zu den anti-nationalistischen Parteien gehören, so will sich die Regierung erst dazu entscheiden, nachdem die Haltung dieser Parteien genau festgestellt ist. Sollten sich diese Parteien dazu entschließen, an den Wahlen teilzunehmen, so würde die Regierung bereit sein, Minister aus ihren Reihen anzunehmen, um jeden Zweifel über die Unparteilichkeit der Wahlen zu beseitigen. Die Regierung beschloß, der Bericht über die Wahlen am 14. Tage auszusprechen. Die Wahlen werden am 7. November auf der Grundlage der Verhältnismäßigkeit stattfinden.

Maschinen für die Industrie der Sowjetunion

Genoße Schawlow, der Leiter der von der Zentralstelle für die Sowjetunion nach dem Auslande zum Einkauf von Maschinen für die Sowjetindustrie beauftragte wurde, kehrt nach Moskau zurück und berichtet über seine Tätigkeit. Die Regierung hatte der Kommission zum Einkauf von Maschinen insgesamt 100 Millionen in der Höhe von 38 750 000 Rubel zur Verfügung gestellt. Die Kommission besuchte Deutschland, England, Frankreich, die Tschechoslowakei und andere Länder, um die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Maschinenbaus zu untersuchen. Die meisten Bestellungen wurden in Deutschland getätigt, und zwar gegen einen Kredit von 4½ Jahren, wobei die ersten Zahlungen erst in zwei Jahren geleistet werden sollen. Der größte Teil der eingekauften Maschinen und Werkzeuge soll im Laufe des ersten Quartals des kommenden Jahres dem Betrieb übergeben werden.

Neuer Vormarsch der Kanton-Armee

(Eig. Meld.) London, 29. September.

Im Gegensatz zu den in bürgerlicher Presse verbreiteten Meldungen über eine den Kanton-Truppen bei Nanjing angedachte erste Schlappe befinden sich die Kanton-Truppen nach wie vor im Vormarsch. General Fung ist zur Volksarmee (Korbarmer) zurückgekehrt. Die Arme untersteht dem Oberbefehl Kantons. Die Vereinigung der Nord- und Kanton-Armee ist demnächst zu erwarten. Der Schanghai-Korrespondent des „Chicago Tribune“ berichtet, daß die antiröhmische Bewegung in ganz Westchina infolge der Wankstufen Zwischenfälle vom 5. September immer mehr zunimmt. In manchen Provinzen fordern veröffentlichte Berichte Besuche, daß ganz China sich gegen den britischen Imperialismus vereinigen sollte. Dies muß von Baldwin selbst zugegeben werden, indem er im Unterhause über die letzten Vorgänge in China u. a. erklärte, daß mehr als je in Ostasien eine Agitation betrieben würde, deren Ziel die Zerstörung des britischen Handels sei.

Hilfzug der Engländer in China?

Die Unterhause Debatte über die Lage in China schließt sehr sonderbare Töne an. Der englische Ministerpräsident versichert, daß die Kanton-Regierung auf das peinlichste ihre Zusage hinsichtlich der Bestimmung von englischen Schiffen zum Handel anzuwenden. Die englischen Schiffe hätten den Befehl mit Kanton wieder aufnehmen können, und der englische Handel in Hankau erlaube keine Beschränkung durch die Kanton-Truppen. Auch das Beschießen der Handelsschiffe auf dem Yangtze habe neuerdings aufgehört. Auf eine Frage, was die englische Regierung zu tun gedenke, wenn Schanghai von den Kanton-Truppen eingenommen

werden würde, erklärte Baldwin, auf diese hypothetische Frage nicht eingehen zu können.

Das ist außerordentlich neue Töne und es poht sehr wenig zu der fanatischen Hese die von den englischen Konventionen diese Monate lang gegen Kanton und die Kuomintang geführt wurde. Die Erklärung Baldwins bestätigt die Meinung, die von einigen Tagen aus Hongkong kam, wonach der Konflikt der englischen Waren in Kanton durch ein Kompromiß beendet sei. Die Kanton-Regierung hätte die Einfuhr britischer Waren wieder zugelassen, aber die Engländer hätten sich verpflichtet, an die Behörden in Kanton einen Zoll von 2½ bis 5 Prozent des Wertes der eingeführten Waren zu zahlen. Das Kompromiß ist politisch ein Erfolg der chinesischen Revolutionäre. Denn die englische Verpflichtung der Zollzahlung an die Kanton-Regierung ist ein Beweis für die Anerkennung der revolutionären Regierung Südhins in sich. Zur selben Zeit haben die Engländer den Konflikt mit dem chinesischen General Yang, der durch den Kampf von Wanchow entstanden war, durch Verhandlungen beigelegt. Selbstverständlich haben sich die englischen Konventionen nicht über Nacht zum Pazifismus bekehrt, aber die Kanton-Regierung ist durch die letzten Ereignisse zu einer wirklichen Großmacht geworden, die sich durch Kanonenboote nicht einschüchtern läßt. Die englische Regierung handelt doch vor einem großen Krieg mit der chinesischen Revolution aus. Dazu kommt der scharfe Einbruch Amerikas gegen englische Interventionspläne. Ansonsten kann ein Angriff der Kanton-Truppen auf Schanghai die Situation wieder ändern und die englischen Imperialisten nötigen, um die alte Burg ihres Einflusses zu kämpfen. Darum hat Baldwin die Aufgabe über Schanghai so ausweichend beantwortet. Die Interventionsgefahr gegen das revolutionäre China ist gegenwärtig verlagert, aber keineswegs beseitigt.

Arbeiterwohnungsbaun in der Sowjetunion

„Arbeitsamt“ veröffentlicht einen Bericht über die Erfolge des Arbeiterwohnungsbaues im Zentrum der Hauptstadt Moskau (Moskau und Umgebung). 1922, als die Wohnverhältnisse unermesslich wurden, waren die Verhältnisse geradezu verwerflich. Man mußte in aller Eile, mit heroischen Anstrengungen, halbverfallene Häuser instand setzen, vermauertete Verfallenen, Scheunen usw. in Wohnungen umwandeln. Auf diese Weise gelang es, bis zum Jahre 1923 über 8000 Wohnungen ihrer Bestimmung zu zuführen. Aber immer noch war die Zahl der Wohnungsbedürftigen außerordentlich groß. Über 7000 Arbeiter hatten in der Stadt Moskau Unterkunft gefunden und mussten täglich Stunden auf dem Weg nach der Arbeitsstätte verlieren.

1923 wurde der Bau von 500 neuen Wohnungen in Angriff genommen. 1924 wurden weitere 700 neue Wohnungen gebaut. Noch im Laufe dieses Jahres sollen 429 Wohnungen ausgebaut und 900 Wohnungen neu gebaut werden. Auf diese Weise sollen bis zum Herbst des kommenden Jahres weitere 7000 Wohnungen fertiggestellt werden, daß über 31 000 Arbeiter, d. h. etwa 70 Prozent aller Arbeiter und Angestellten, Platz finden werden.

Für den Wohnungsbaun wurden vorausgesehen:

- 1923/24 4 282 000 Rubel
- 1924/25 8 500 000 Rubel
- 1925/26 8 000 000 Rubel
- 1926/27 7 500 000 Rubel (ft. Vorkauf des „Trufst“)

Die Neubauten bestehen meistens aus 10, 4 und 2 Wohnungen. Die Arbeiter erhalten Eins-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen, je nach der Größe ihrer Familie. Die Wohnfläche, die 1924 pro Person 11 Quadratmeter betrug, wurde am 1. Januar 1925 auf 13 Quadratmeter erhöht (1 Wohnfläche 11 Meter). Der allgemeine Typus der neuen Wohnungen ist: Zwei Zimmer, Küche, Dusch- oder Wabingung, Klosett, Kammer, Verkleidung und eine offene Veranda. Diese Wohnungen werden den Arbeitern und Angestellten überlassen, die laut Kollektivvertrag ein Anrecht auf diese Wohnungen haben. Diejenigen Arbeiter, die von diesem „Wohnrecht“ noch nicht erfüllt worden sind, erhalten 5 bis 10 Rubel Wohnungszulage, wenn sie verheiratet sind 4 bis 5 Rubel im Monat als Pflanzgeld. Für diese Wohnungszulagen vorausgesehen der Trufst jährlich etwa 1 500 000 Rubel.

Der Vertriebsleiter weist auch auf einige Mängel des Wohnungsbaues im Sowjet-Raum hin, wie die verhältnismäßig hohen Kosten, eine übermäßige Materialvergebarung usw. Im allgemeinen wird aber damit gerechnet, daß im Laufe der nächsten Jahre die gesamte Arbeiterklasse, die in der Nappa-Industrie Arbeitsbeschäftigung hat, mit modernen und komfortablen Wohnungen versorgt sein wird. Die Arbeiterkolonien erhält außerdem Klubs, Schulen, Ambulatorien, Parks, Sportplätze, Badeanstalten, Genossenschaftsbüros, kulturelle und soziale Institutionen jeder Art.

Die Kirche für die ärztlichen Händler

Den wahren Charakter der Kirche enthüllt wieder eine Nachricht, die dieser Tage durch die demokratische Presse geht. Nach einem Bericht der fürchlichen Kirchenregierung ist gegen den Kreisfarer Badmann und den Lizenzial-Schaff das Disziplinerverfahren eröffnet worden. Das Verbrechen der beiden protestantischen Priester besteht darin, daß sie sich beim Volksentscheid über die Fürkennentzung für die entlassungsfähig

Entscheidung der Kaufürten erklärt haben. Der Vorsitzende der Konfessionslosen Vereinigung, Dr. G. W. der Staatspräsident Dr. G. W. hat die fürchlichen Kirchenregierung. Dieser monarchistische Klassenjustizspruch warnt die treibenden Kraft, um den Disziplinierungsbeschluss gegen die Priester durchzuführen. Das Disziplinargericht ist am 23. September zusammengetreten. Selbst die bürgerlichen Blätter berichten von „großer Erregung in evangelischen Kreisen Hoffens“ über diesen Beschluss.

Dieses brutale Einsetzen der Kirche gegenüber der volksausgerichteten Fürkennentzung ist kein vereinzeltes Fall. Die Kirche ist ein Organ der herrschenden Klassen und beständig zeigt auch dieser beliebigen Fall sehr klar. Er wird nützlich im Interesse des Volkes sich auswirken, wenn er dazu beiträgt, die Erkenntnis über das wahre Wesen der Kirche weithin zu verbreiten und wieder neue Tausende von Arbeitern zum Austritt aus der Kirche zu bringen.

Anerkennung gelbe Fürkennentzung

Aus dem „Deutschen Arbeitsblatt“ ist zu erfahren, daß anlässlich des Münchener Monarchistenmordes die „Fremden“ Ausspruch von Bayern und Ostarr von Freuchen auch den Vorstand des Reichsbundes Vaterländischer Arbeiter- und Arbeitervereine mit ihrer Gegenwart „beehrt“ haben. Auf der Tagung führte ein Herr Wilhelm Schmidt über die Ziele der „Arbeitsgemeinschaft“ u. a. aus: „Wir vaterländischen Arbeiter bilden (1) aus nicht ein (2) reaktionär zu wollen (3), sondern wir wünschen, wieder einmal von Männern regiert zu werden, die es verstehen (4). Wir sind eine generationenalter Bewegung allen Erzeugnissen der Revolution gegenüber... Die Volksgemeinschaft will etwas Neues schaffen, im Verein mit den Männern der Wirtschaft und der Wissenschaft, in gesunder Anlehnung an das gesunde Volk.“

Der „ausreichte deutsche“ Redner gedachte dann zum Schluss, mit warmen Worten des Mannes, der außerhalb Deutschlands in Baden wohnt, dem wir als ausreichte deutsche Männer schuldig sind, viel im antiques Unrecht wieder gutzumachen.“

Das Unternehmertum kann mit diesen erwidlichen großen Sologitien, die sich nicht einbilden, regieren zu wollen“, eigentlich nicht ganz zufrieden sein, ebensowenig die Fürken. Sie zeigen ihr minderwertiges Unternehmertum zu plump. Die kleinsten Arbeiter werden, so jenes Sach sich mit der Unternehmertum in den Betrieben einmischen will, je entsprechend ihrer eigenen Einschätzung mit aller Rücksichtslosigkeit behandeln.

Der Rote Frauen- und Mädchen-Bund unterküst die englischen Bergarbeiter

Mit dem Beginn des englischen Bergarbeiterstreiks stellte sich der Rote Frauen- und Mädchen-Bund in den Dienst der internationalen Solidarität. In allen Gauen, in allen Ortsgruppen beteiligten sich die Frauen mit dem größten Eifer an den Sammlungen. So sammelten z. B. die Frauen der Ortsgruppe S. in allein 110 Mark, außerdem haben verschiedene Gauen auf ihren Konferenzen die Einführung eines fähigen Pflichtenbetrages für ihre Mitgliedschaften beschlossen. Dieser Beitrag wird regelmäßig bezahlt und an die englischen Bergarbeiter gesandt. Herauszuheben sind die Beihilfen der Gauenregionen des Ruhrgebietes, der Westfalten und Westphalens, wo die Arbeiterfrauen neben ihrem Bundesbeitrag noch wöchentlich 10 Pfennig Extrabeitrag für die Bergarbeiter abführen. Am kommenden Sonntag veranstalten einige Gauen wiederum eine Sammelaktion. So hilft schweizerische Solidarität mit den Hunger der englischen Bergarbeiterkinder zu lindern, den Bergarbeitern das Durchhalten im Kampf zu erleichtern.

OKTOBER MESSE

Damen-Spangenschuhe	5 50	Preisrätsel	Initiiert Kamelhaar-Umschlagschuhe	2 45
Damen-Lackspangenschuhe	7 50	Wieviel Paar Schuhe, Pantoffel usw. befinden sich in unserem Winterwarenenfener?	Kinder-Kamelhaar-Umschlagschuhe	2 45
Damen-Lackzugschuhe	9 50	Die Preise	Initiiert Kamelhaar-Ohrschuhe	1 75
Herr-Rindb-Stiefel u. Halbschuhe	7 50	1. bis 10. Preis: 1 Paar Herren- oder Damenfüße	Imit. Kamelhaarpantoffel	9 50
Herren-Rindboxstiefel feste und breite Form	10 50	11. bis 25. Preis: 1 Paar Kamelhaarfüße	Kinder-Stiefel	2 30
Herren-Lack-Halbschuhe weiß gepolstert	12 50	26. bis 50. Preis: 1 Paar Pantoffel	Kinder-Lack-Spangenschuhe	3 25
Arbeits-Schuhe	7,90 6 50	Die Beteiligung		
		ist frei und ohne jegliche Kaufverbindlichkeit		
		Die Einsendung der Lösungen		
		Paarszahl u. Adresse auf einer Karte in verschlossenem Kuvert mit der Aufschrift „Wiedachs Preisrätsel“ müssen bis 9. Oktober in unseren Händen sein		
		Die Oeffnung		
		des veriegelten Fensters erfolgt am 11. Oktober, normittags 9 Uhr, unter Kontrolle des Publikums und einer von uns bestimmten Prüfungskommission		
		Die Gewinner		
		werden bekanntgegeben		

SCHUHWARENHÄUSER
Ulrich
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2

Unser erstes Preis-Angebot
in der neuen Saison

Damen-Mäntel

Wir wollen mit diesem Angebot zeigen, daß wir neben der bis jetzt in unserem Fenster gezeigten eleganten Konfektion auch die solide Verkaufswahl in großer Auswahl bringen



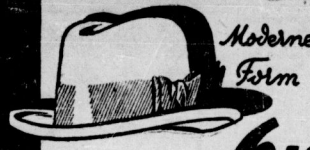
- Winter-Mäntel aus gemusterten Stoffen..... **6,50**
- Winter-Mäntel aus molligen Flauchstoffen... **8,75**
- Winter-Mäntel aus gem. Flauchstoff, m. Pelztrag. **9,75**
- Winter-Mäntel aus gutem Costimo..... **19,50**
- Winter-Mäntel aus Velour de laine..... **29,00**

Elegante Mäntel
— mit Pelz besetzt, in allen Preislagen —

M. Schneider, Halle

Inh.: Johannes Hagenow, Leipziger Straße 94

Billige Herbstüte



Moderne Form

6,50



Rauh Die Mode

7,50

Weiche Herren Hüte **4,50**

Stiefe Hüte **6,-**

Hüt-Parade

Opf. Ulmstr. 58.

Oberrn Lützowstr. 61.

Immer voran!
 Ia. Bohnen 1 Pfd. 20 u. 18 Pf.
 Ia. Linsen 1 Pfd. 20 u. 18 Pf.
 Ia. gesch. Erbsen 1 Pfd. 30 u. 25 Pf.
 Ia. Weizenmehl 1 H 24, 27, 25 Pf.
 Ia. Toilette-Seifen 3 Stück 20 Pf.
 Ia. Haierkakao 1 Pfd. 60 Pf.
 Ia. Halloran-Kakao 1 Pfd. 30 Pf.
 Ia. Kaffee-Mischung 1 Pfd. 65 Pf.
 Mikalal-Kakao 1 Pfd. 55 Pf.
 Ia. Bonbons 1 Pfd. 15 Pf.
 Ia. Kaffee 1 Pfd. 40 bis 300 Pf.
 Ia. Keks 3 Rollen 25 Pf.
 Freitag u. Sonnabend
Gratis-Kochprobe
 von Knorr Suppenwurst
 Otto Bornschein Halle a. d. S.
 Halle a. d. S. Mittelstr. 21

Sprechapparate
Größte Auswahl in Platten, Werten und Ersatzteilen

Nähmaschinen
und **Fahrräder**
nur beste Marken 8502

H. Brophete
Kannischestr. 15
Anzahl. 10, Wochenrate 3 Mk.

Sonderangebot
Feinstes Auszugmehl... 28,-
Ia. Ruchenehl... 25,-
Große Auswahl in hülfenreichen Weizen, rein... 25,-
Richard Rauschenbach
Wehl- und Futtermittel

Sauzichen
Sonntag, den 3. Oktober 1926
von abends 8 Uhr an: 1191
Ball
des Regellubs Johannismühle
Freumbildung laden ein
Der Wirt Der Vorstand

Konzerthaus Zillertal, Steinweg 21
Freitag: **Oktoberfestes**
Beginn des
um 8 Uhr mit der Jüdel-Orchester
Mittelschiff org. Sinfonien aus den
Oberbair. Bergen. Eintritt 2,-
Humor! Stimmung!
Von Freitag 10 Uhr ab treten 100 Pa.
Bertel u. Läufer
aus dem Reich mit 20 Mark an
zum Verkauf. Tel. 3906
H. Richter, Trothaer Str. 80. 3752

Konsum-Verein Glesien und Umg.
e. m. b. H. 1945
Tel. 283 85
Sonntags, 2. Okt.
in Osthof Park, Wiebemar:
Generalversammlung
Zugordnung:
1. Rechenschaftsbericht und Bilanzrechnung
2. Jahresabschluss des Vereins
3. Entlassung eines gewissen Vorstandmitgliedes
4. Entlassung eines gewissen Mitgliedes
5. Entlassung eines gewissen Mitgliedes
6. Verschiedenes
Die geschäftlichen Angelegenheiten werden am recht
schicklichen Beschlusse einstimmig.
Für den Vorsitz: Kaufmann
H. Richter

Walhalla
Tel. 283 85
Sonntags, 2. Okt.
in Osthof Park, Wiebemar:
Premiere
Kapitel
des Operntheaters
am 2. Okt. 1926
1. Frühm. 2. Opern-
Theater, 3. Opern-
Theater, 4. Opern-
Theater, 5. Opern-
Theater, 6. Opern-
Theater, 7. Opern-
Theater, 8. Opern-
Theater, 9. Opern-
Theater, 10. Opern-
Theater, 11. Opern-
Theater, 12. Opern-
Theater, 13. Opern-
Theater, 14. Opern-
Theater, 15. Opern-
Theater, 16. Opern-
Theater, 17. Opern-
Theater, 18. Opern-
Theater, 19. Opern-
Theater, 20. Opern-
Theater, 21. Opern-
Theater, 22. Opern-
Theater, 23. Opern-
Theater, 24. Opern-
Theater, 25. Opern-
Theater, 26. Opern-
Theater, 27. Opern-
Theater, 28. Opern-
Theater, 29. Opern-
Theater, 30. Opern-
Theater, 31. Opern-
Theater, 32. Opern-
Theater, 33. Opern-
Theater, 34. Opern-
Theater, 35. Opern-
Theater, 36. Opern-
Theater, 37. Opern-
Theater, 38. Opern-
Theater, 39. Opern-
Theater, 40. Opern-
Theater, 41. Opern-
Theater, 42. Opern-
Theater, 43. Opern-
Theater, 44. Opern-
Theater, 45. Opern-
Theater, 46. Opern-
Theater, 47. Opern-
Theater, 48. Opern-
Theater, 49. Opern-
Theater, 50. Opern-
Theater, 51. Opern-
Theater, 52. Opern-
Theater, 53. Opern-
Theater, 54. Opern-
Theater, 55. Opern-
Theater, 56. Opern-
Theater, 57. Opern-
Theater, 58. Opern-
Theater, 59. Opern-
Theater, 60. Opern-
Theater, 61. Opern-
Theater, 62. Opern-
Theater, 63. Opern-
Theater, 64. Opern-
Theater, 65. Opern-
Theater, 66. Opern-
Theater, 67. Opern-
Theater, 68. Opern-
Theater, 69. Opern-
Theater, 70. Opern-
Theater, 71. Opern-
Theater, 72. Opern-
Theater, 73. Opern-
Theater, 74. Opern-
Theater, 75. Opern-
Theater, 76. Opern-
Theater, 77. Opern-
Theater, 78. Opern-
Theater, 79. Opern-
Theater, 80. Opern-
Theater, 81. Opern-
Theater, 82. Opern-
Theater, 83. Opern-
Theater, 84. Opern-
Theater, 85. Opern-
Theater, 86. Opern-
Theater, 87. Opern-
Theater, 88. Opern-
Theater, 89. Opern-
Theater, 90. Opern-
Theater, 91. Opern-
Theater, 92. Opern-
Theater, 93. Opern-
Theater, 94. Opern-
Theater, 95. Opern-
Theater, 96. Opern-
Theater, 97. Opern-
Theater, 98. Opern-
Theater, 99. Opern-
Theater, 100. Opern-
Theater, 101. Opern-
Theater, 102. Opern-
Theater, 103. Opern-
Theater, 104. Opern-
Theater, 105. Opern-
Theater, 106. Opern-
Theater, 107. Opern-
Theater, 108. Opern-
Theater, 109. Opern-
Theater, 110. Opern-
Theater, 111. Opern-
Theater, 112. Opern-
Theater, 113. Opern-
Theater, 114. Opern-
Theater, 115. Opern-
Theater, 116. Opern-
Theater, 117. Opern-
Theater, 118. Opern-
Theater, 119. Opern-
Theater, 120. Opern-
Theater, 121. Opern-
Theater, 122. Opern-
Theater, 123. Opern-
Theater, 124. Opern-
Theater, 125. Opern-
Theater, 126. Opern-
Theater, 127. Opern-
Theater, 128. Opern-
Theater, 129. Opern-
Theater, 130. Opern-
Theater, 131. Opern-
Theater, 132. Opern-
Theater, 133. Opern-
Theater, 134. Opern-
Theater, 135. Opern-
Theater, 136. Opern-
Theater, 137. Opern-
Theater, 138. Opern-
Theater, 139. Opern-
Theater, 140. Opern-
Theater, 141. Opern-
Theater, 142. Opern-
Theater, 143. Opern-
Theater, 144. Opern-
Theater, 145. Opern-
Theater, 146. Opern-
Theater, 147. Opern-
Theater, 148. Opern-
Theater, 149. Opern-
Theater, 150. Opern-
Theater, 151. Opern-
Theater, 152. Opern-
Theater, 153. Opern-
Theater, 154. Opern-
Theater, 155. Opern-
Theater, 156. Opern-
Theater, 157. Opern-
Theater, 158. Opern-
Theater, 159. Opern-
Theater, 160. Opern-
Theater, 161. Opern-
Theater, 162. Opern-
Theater, 163. Opern-
Theater, 164. Opern-
Theater, 165. Opern-
Theater, 166. Opern-
Theater, 167. Opern-
Theater, 168. Opern-
Theater, 169. Opern-
Theater, 170. Opern-
Theater, 171. Opern-
Theater, 172. Opern-
Theater, 173. Opern-
Theater, 174. Opern-
Theater, 175. Opern-
Theater, 176. Opern-
Theater, 177. Opern-
Theater, 178. Opern-
Theater, 179. Opern-
Theater, 180. Opern-
Theater, 181. Opern-
Theater, 182. Opern-
Theater, 183. Opern-
Theater, 184. Opern-
Theater, 185. Opern-
Theater, 186. Opern-
Theater, 187. Opern-
Theater, 188. Opern-
Theater, 189. Opern-
Theater, 190. Opern-
Theater, 191. Opern-
Theater, 192. Opern-
Theater, 193. Opern-
Theater, 194. Opern-
Theater, 195. Opern-
Theater, 196. Opern-
Theater, 197. Opern-
Theater, 198. Opern-
Theater, 199. Opern-
Theater, 200. Opern-
Theater, 201. Opern-
Theater, 202. Opern-
Theater, 203. Opern-
Theater, 204. Opern-
Theater, 205. Opern-
Theater, 206. Opern-
Theater, 207. Opern-
Theater, 208. Opern-
Theater, 209. Opern-
Theater, 210. Opern-
Theater, 211. Opern-
Theater, 212. Opern-
Theater, 213. Opern-
Theater, 214. Opern-
Theater, 215. Opern-
Theater, 216. Opern-
Theater, 217. Opern-
Theater, 218. Opern-
Theater, 219. Opern-
Theater, 220. Opern-
Theater, 221. Opern-
Theater, 222. Opern-
Theater, 223. Opern-
Theater, 224. Opern-
Theater, 225. Opern-
Theater, 226. Opern-
Theater, 227. Opern-
Theater, 228. Opern-
Theater, 229. Opern-
Theater, 230. Opern-
Theater, 231. Opern-
Theater, 232. Opern-
Theater, 233. Opern-
Theater, 234. Opern-
Theater, 235. Opern-
Theater, 236. Opern-
Theater, 237. Opern-
Theater, 238. Opern-
Theater, 239. Opern-
Theater, 240. Opern-
Theater, 241. Opern-
Theater, 242. Opern-
Theater, 243. Opern-
Theater, 244. Opern-
Theater, 245. Opern-
Theater, 246. Opern-
Theater, 247. Opern-
Theater, 248. Opern-
Theater, 249. Opern-
Theater, 250. Opern-
Theater, 251. Opern-
Theater, 252. Opern-
Theater, 253. Opern-
Theater, 254. Opern-
Theater, 255. Opern-
Theater, 256. Opern-
Theater, 257. Opern-
Theater, 258. Opern-
Theater, 259. Opern-
Theater, 260. Opern-
Theater, 261. Opern-
Theater, 262. Opern-
Theater, 263. Opern-
Theater, 264. Opern-
Theater, 265. Opern-
Theater, 266. Opern-
Theater, 267. Opern-
Theater, 268. Opern-
Theater, 269. Opern-
Theater, 270. Opern-
Theater, 271. Opern-
Theater, 272. Opern-
Theater, 273. Opern-
Theater, 274. Opern-
Theater, 275. Opern-
Theater, 276. Opern-
Theater, 277. Opern-
Theater, 278. Opern-
Theater, 279. Opern-
Theater, 280. Opern-
Theater, 281. Opern-
Theater, 282. Opern-
Theater, 283. Opern-
Theater, 284. Opern-
Theater, 285. Opern-
Theater, 286. Opern-
Theater, 287. Opern-
Theater, 288. Opern-
Theater, 289. Opern-
Theater, 290. Opern-
Theater, 291. Opern-
Theater, 292. Opern-
Theater, 293. Opern-
Theater, 294. Opern-
Theater, 295. Opern-
Theater, 296. Opern-
Theater, 297. Opern-
Theater, 298. Opern-
Theater, 299. Opern-
Theater, 300. Opern-
Theater, 301. Opern-
Theater, 302. Opern-
Theater, 303. Opern-
Theater, 304. Opern-
Theater, 305. Opern-
Theater, 306. Opern-
Theater, 307. Opern-
Theater, 308. Opern-
Theater, 309. Opern-
Theater, 310. Opern-
Theater, 311. Opern-
Theater, 312. Opern-
Theater, 313. Opern-
Theater, 314. Opern-
Theater, 315. Opern-
Theater, 316. Opern-
Theater, 317. Opern-
Theater, 318. Opern-
Theater, 319. Opern-
Theater, 320. Opern-
Theater, 321. Opern-
Theater, 322. Opern-
Theater, 323. Opern-
Theater, 324. Opern-
Theater, 325. Opern-
Theater, 326. Opern-
Theater, 327. Opern-
Theater, 328. Opern-
Theater, 329. Opern-
Theater, 330. Opern-
Theater, 331. Opern-
Theater, 332. Opern-
Theater, 333. Opern-
Theater, 334. Opern-
Theater, 335. Opern-
Theater, 336. Opern-
Theater, 337. Opern-
Theater, 338. Opern-
Theater, 339. Opern-
Theater, 340. Opern-
Theater, 341. Opern-
Theater, 342. Opern-
Theater, 343. Opern-
Theater, 344. Opern-
Theater, 345. Opern-
Theater, 346. Opern-
Theater, 347. Opern-
Theater, 348. Opern-
Theater, 349. Opern-
Theater, 350. Opern-
Theater, 351. Opern-
Theater, 352. Opern-
Theater, 353. Opern-
Theater, 354. Opern-
Theater, 355. Opern-
Theater, 356. Opern-
Theater, 357. Opern-
Theater, 358. Opern-
Theater, 359. Opern-
Theater, 360. Opern-
Theater, 361. Opern-
Theater, 362. Opern-
Theater, 363. Opern-
Theater, 364. Opern-
Theater, 365. Opern-
Theater, 366. Opern-
Theater, 367. Opern-
Theater, 368. Opern-
Theater, 369. Opern-
Theater, 370. Opern-
Theater, 371. Opern-
Theater, 372. Opern-
Theater, 373. Opern-
Theater, 374. Opern-
Theater, 375. Opern-
Theater, 376. Opern-
Theater, 377. Opern-
Theater, 378. Opern-
Theater, 379. Opern-
Theater, 380. Opern-
Theater, 381. Opern-
Theater, 382. Opern-
Theater, 383. Opern-
Theater, 384. Opern-
Theater, 385. Opern-
Theater, 386. Opern-
Theater, 387. Opern-
Theater, 388. Opern-
Theater, 389. Opern-
Theater, 390. Opern-
Theater, 391. Opern-
Theater, 392. Opern-
Theater, 393. Opern-
Theater, 394. Opern-
Theater, 395. Opern-
Theater, 396. Opern-
Theater, 397. Opern-
Theater, 398. Opern-
Theater, 399. Opern-
Theater, 400. Opern-
Theater, 401. Opern-
Theater, 402. Opern-
Theater, 403. Opern-
Theater, 404. Opern-
Theater, 405. Opern-
Theater, 406. Opern-
Theater, 407. Opern-
Theater, 408. Opern-
Theater, 409. Opern-
Theater, 410. Opern-
Theater, 411. Opern-
Theater, 412. Opern-
Theater, 413. Opern-
Theater, 414. Opern-
Theater, 415. Opern-
Theater, 416. Opern-
Theater, 417. Opern-
Theater, 418. Opern-
Theater, 419. Opern-
Theater, 420. Opern-
Theater, 421. Opern-
Theater, 422. Opern-
Theater, 423. Opern-
Theater, 424. Opern-
Theater, 425. Opern-
Theater, 426. Opern-
Theater, 427. Opern-
Theater, 428. Opern-
Theater, 429. Opern-
Theater, 430. Opern-
Theater, 431. Opern-
Theater, 432. Opern-
Theater, 433. Opern-
Theater, 434. Opern-
Theater, 435. Opern-
Theater, 436. Opern-
Theater, 437. Opern-
Theater, 438. Opern-
Theater, 439. Opern-
Theater, 440. Opern-
Theater, 441. Opern-
Theater, 442. Opern-
Theater, 443. Opern-
Theater, 444. Opern-
Theater, 445. Opern-
Theater, 446. Opern-
Theater, 447. Opern-
Theater, 448. Opern-
Theater, 449. Opern-
Theater, 450. Opern-
Theater, 451. Opern-
Theater, 452. Opern-
Theater, 453. Opern-
Theater, 454. Opern-
Theater, 455. Opern-
Theater, 456. Opern-
Theater, 457. Opern-
Theater, 458. Opern-
Theater, 459. Opern-
Theater, 460. Opern-
Theater, 461. Opern-
Theater, 462. Opern-
Theater, 463. Opern-
Theater, 464. Opern-
Theater, 465. Opern-
Theater, 466. Opern-
Theater, 467. Opern-
Theater, 468. Opern-
Theater, 469. Opern-
Theater, 470. Opern-
Theater, 471. Opern-
Theater, 472. Opern-
Theater, 473. Opern-
Theater, 474. Opern-
Theater, 475. Opern-
Theater, 476. Opern-
Theater, 477. Opern-
Theater, 478. Opern-
Theater, 479. Opern-
Theater, 480. Opern-
Theater, 481. Opern-
Theater, 482. Opern-
Theater, 483. Opern-
Theater, 484. Opern-
Theater, 485. Opern-
Theater, 486. Opern-
Theater, 487. Opern-
Theater, 488. Opern-
Theater, 489. Opern-
Theater, 490. Opern-
Theater, 491. Opern-
Theater, 492. Opern-
Theater, 493. Opern-
Theater, 494. Opern-
Theater, 495. Opern-
Theater, 496. Opern-
Theater, 497. Opern-
Theater, 498. Opern-
Theater, 499. Opern-
Theater, 500. Opern-
Theater, 501. Opern-
Theater, 502. Opern-
Theater, 503. Opern-
Theater, 504. Opern-
Theater, 505. Opern-
Theater, 506. Opern-
Theater, 507. Opern-
Theater, 508. Opern-
Theater, 509. Opern-
Theater, 510. Opern-
Theater, 511. Opern-
Theater, 512. Opern-
Theater, 513. Opern-
Theater, 514. Opern-
Theater, 515. Opern-
Theater, 516. Opern-
Theater, 517. Opern-
Theater, 518. Opern-
Theater, 519. Opern-
Theater, 520. Opern-
Theater, 521. Opern-
Theater, 522. Opern-
Theater, 523. Opern-
Theater, 524. Opern-
Theater, 525. Opern-
Theater, 526. Opern-
Theater, 527. Opern-
Theater, 528. Opern-
Theater, 529. Opern-
Theater, 530. Opern-
Theater, 531. Opern-
Theater, 532. Opern-
Theater, 533. Opern-
Theater, 534. Opern-
Theater, 535. Opern-
Theater, 536. Opern-
Theater, 537. Opern-
Theater, 538. Opern-
Theater, 539. Opern-
Theater, 540. Opern-
Theater, 541. Opern-
Theater, 542. Opern-
Theater, 543. Opern-
Theater, 544. Opern-
Theater, 545. Opern-
Theater, 546. Opern-
Theater, 547. Opern-
Theater, 548. Opern-
Theater, 549. Opern-
Theater, 550. Opern-
Theater, 551. Opern-
Theater, 552. Opern-
Theater, 553. Opern-
Theater, 554. Opern-
Theater, 555. Opern-
Theater, 556. Opern-
Theater, 557. Opern-
Theater, 558. Opern-
Theater, 559. Opern-
Theater, 560. Opern-
Theater, 561. Opern-
Theater, 562. Opern-
Theater, 563. Opern-
Theater, 564. Opern-
Theater, 565. Opern-
Theater, 566. Opern-
Theater, 567. Opern-
Theater, 568. Opern-
Theater, 569. Opern-
Theater, 570. Opern-
Theater, 571. Opern-
Theater, 572. Opern-
Theater, 573. Opern-
Theater, 574. Opern-
Theater, 575. Opern-
Theater, 576. Opern-
Theater, 577. Opern-
Theater, 578. Opern-
Theater, 579. Opern-
Theater, 580. Opern-
Theater, 581. Opern-
Theater, 582. Opern-
Theater, 583. Opern-
Theater, 584. Opern-
Theater, 585. Opern-
Theater, 586. Opern-
Theater, 587. Opern-
Theater, 588. Opern-
Theater, 589. Opern-
Theater, 590. Opern-
Theater, 591. Opern-
Theater, 592. Opern-
Theater, 593. Opern-
Theater, 594. Opern-
Theater, 595. Opern-
Theater, 596. Opern-
Theater, 597. Opern-
Theater, 598. Opern-
Theater, 599. Opern-
Theater, 600. Opern-
Theater, 601. Opern-
Theater, 602. Opern-
Theater, 603. Opern-
Theater, 604. Opern-
Theater, 605. Opern-
Theater, 606. Opern-
Theater, 607. Opern-
Theater, 608. Opern-
Theater, 609. Opern-
Theater, 610. Opern-
Theater, 611. Opern-
Theater, 612. Opern-
Theater, 613. Opern-
Theater, 614. Opern-
Theater, 615. Opern-
Theater, 616. Opern-
Theater, 617. Opern-
Theater, 618. Opern-
Theater, 619. Opern-
Theater, 620. Opern-
Theater, 621. Opern-
Theater, 622. Opern-
Theater, 623. Opern-
Theater, 624. Opern-
Theater, 625. Opern-
Theater, 626. Opern-
Theater, 627. Opern-
Theater, 628. Opern-
Theater, 629. Opern-
Theater, 630. Opern-
Theater, 631. Opern-
Theater, 632. Opern-
Theater, 633. Opern-
Theater, 634. Opern-
Theater, 635. Opern-
Theater, 636. Opern-
Theater, 637. Opern-
Theater, 638. Opern-
Theater, 639. Opern-
Theater, 640. Opern-
Theater, 641. Opern-
Theater, 642. Opern-
Theater, 643. Opern-
Theater, 644. Opern-
Theater, 645. Opern-
Theater, 646. Opern-
Theater, 647. Opern-
Theater, 648. Opern-
Theater, 649. Opern-
Theater, 650. Opern-
Theater, 651. Opern-
Theater, 652. Opern-
Theater, 653. Opern-
Theater, 654. Opern-
Theater, 655. Opern-
Theater, 656. Opern-
Theater, 657. Opern-
Theater, 658. Opern-
Theater, 659. Opern-
Theater, 660. Opern-
Theater, 661. Opern-
Theater, 662. Opern-
Theater, 663. Opern-
Theater, 664. Opern-
Theater, 665. Opern-
Theater, 666. Opern-
Theater, 667. Opern-
Theater, 668. Opern-
Theater, 669. Opern-
Theater, 670. Opern-
Theater, 671. Opern-
Theater, 672. Opern-
Theater, 673. Opern-
Theater, 674. Opern-
Theater, 675. Opern-
Theater, 676. Opern-
Theater, 677. Opern-
Theater, 678. Opern-
Theater, 679. Opern-
Theater, 680. Opern-
Theater, 681. Opern-
Theater, 682. Opern-
Theater, 683. Opern-
Theater, 684. Opern-
Theater, 685. Opern-
Theater, 686. Opern-
Theater, 687. Opern-
Theater, 688. Opern-
Theater, 689. Opern-
Theater, 690. Opern-
Theater, 691. Opern-
Theater, 692. Opern-
Theater, 693. Opern-
Theater, 694. Opern-
Theater, 695. Opern-
Theater, 696. Opern-
Theater, 697. Opern-
Theater, 698. Opern-
Theater, 699. Opern-
Theater, 700. Opern-
Theater, 701. Opern-
Theater, 702. Opern-
Theater, 703. Opern-
Theater, 704. Opern-
Theater, 705. Opern-
Theater, 706. Opern-
Theater, 707. Opern-
Theater, 708. Opern-
Theater, 709. Opern-
Theater, 710. Opern-
Theater, 711. Opern-
Theater, 712. Opern-
Theater, 713. Opern-
Theater, 714. Opern-
Theater, 715. Opern-
Theater, 716. Opern-
Theater, 717. Opern-
Theater, 718. Opern-
Theater, 719. Opern-
Theater, 720. Opern-
Theater, 721. Opern-
Theater